

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Rungestraße 20 • D-10179 Berlin / Knesebeckstraße 13/14 • D-10623 Berlin

Telefon (030) 27593500 oder (030) 37591251

info@rotes-antiquariat.de oder galerie@rotes-antiquariat.de

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert • Socialistica



— Architektur – Kunst – Fotografie —

Bauhaus. Vierteljahr-Zeitschrift für Gestaltung. 2. Jahrg., Heft 2/3. Herausgeber: Hannes Meyer. Schriftleitung: Ernst Kállai. Dessau. 1928. 35 S. Mit zahlr. fotogr. Abb. u. a. von [H.] Erfurth u. Lux Feininger. 4°, illustr. Orig.-Umschlag. € 600

Bedeutung hat dieses Heft nicht zuletzt durch den Umstand, dass es nach dem Rücktritt Walter Gropius' von der Leitung des Bauhauses und dem Weggang Herbert Bayers, Marcel Breuers und László Moholy-Nagys erschien. So wurde mit dem vorliegenden Heft angestrebt, allen Gerüchten entgegen zu wirken und die weiterbestehende Bedeutung mit einer Reihe wichtiger Aufsätze der herausragenden Lehrer des Dessauer Bauhauses zu dokumentieren; wenige davon seien genannt: Ernst Kállai „Das Bauhaus lebt“, Josef Albers „Werklicher Formunterricht“, Wassily Kandinsky „Kunstpädagogik“, Hannes Meyer „Erläuterungen zum Schulprojekt“, Paul Klee „Exakte Versuche im Bereich der Kunst“, Oskar Schlemmer „Unterrichtsgebiete“ etc. – Der Vorderumschlag mit porträtfotogr. Abbildungen von Kandinsky, Feininger, Klee, Schlemmer etc. – Deutlich wird in dem von Ernst Kállai verfassten Vorwort auch die Distanzierung von dem Begriff des „Bauhausstils“, den der Volksmund seinerzeit prägte, so heißt es: „... die Bestrebungen einer vernünftigen und zeitgemäßen Bau- und Wohnkultur haben so manchen Freund gefunden, gegen den sich zu wehren, fast noch wichtiger sein dürfte, als der Kampf gegen die Feinde...“ – Umschlag staubrandig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar.

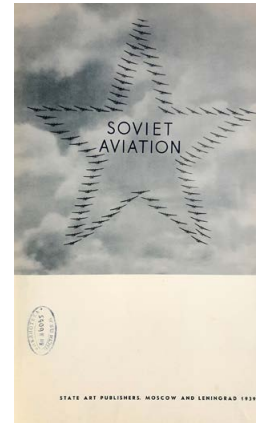
Giedion, S[iegfried] (Red.): Rationelle Bebauungsweisen. Ergebnisse des 3. Internationalen Kongresses für Neues Bauen (Brüssel, November 1930). Herausgegeben von den Internationalen Kongressen für Neues Bauen. 56 Pläne mit zahlreichen Abbildungen, Schnitten und Grundrissen, sowie Beiträgen von Böhm-Kaufmann (Frankfurt am Main), S. Giedion (Zürich), W. Gropius (Berlin), Le Corbusier (Paris), R. J. Neutra (Los Angeles) und Karel Teige (Prag). Englert und Schlosser, Frankfurt / Julius Hoffmann, Stuttgart 1931. 209 (1) S., 1 Bl. 4°, gelb gedruckter Orig.-Karton (Entwurf: Max Bill). € 500

Übernahmeexemplar des Julius Hoffmann-Verlages mit überklebtem Titelblatt des Englert und Schlosser Verlages und Umschlagkarton mit neu gedrucktem Verlagsnamen in identischer Gestaltung. – Ein Blatt mit kleinem Einriss, Schnitt schwach stockfleckig, sonst sehr frisches Exemplar. – Die Umschlaggestaltung von Max Bill ist nicht aufgeführt in der Bibliographie „max bill. typografie, reklame, buchgestaltung“ von Gerd Fleischmann u. a.



Rimpl. – Hermann Mäckler: Architekt Herbert Rimpl. Ein deutsches Flugzeugwerk. Die Heinkel-Werke Oranienburg. Text und Anordnung Hermann Mäckler. Wiking Verlag, Berlin. [ca. 1938.] 151 (1) S. m. zahlr. ganzs. fotogr. Abb. 4°, Orig.-Halbleinenbd. mit -Schutzumschlag (Heidersberger). € 500

Fotobuch zur NS-Industriearchitektur mit Plänen im Anhang. – Tadelloser Zustand.



Rodtschenko, Alexander Michailowitsch. – Stepanowa, Warwara Fjodorowna: Soviet-Aviation. State Art Publishers, Moscow u. Leningrad. 1933. 96 S., Ill. Fol., illustr. Orig.-Leinenbd. € 800

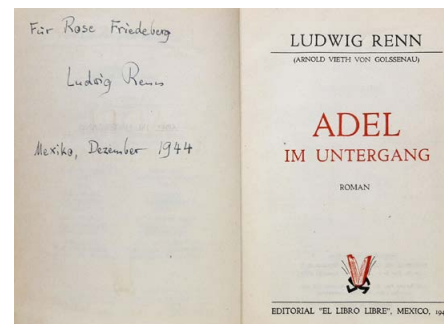
Erste und einzige Ausgabe des Albums „Sowjetische Luftfahrt“. Die Fotos und Montagen stammen alle von Rodtschenko und Stepanowa und wurde in großer Eile fertiggestellt. Die von der Sowjetunion zur New Yorker Weltausstellung 1939 fertiggestellten Fotobücher erschienen ohne Nennung der Urheber, so dass auch in diesem Buch ihre Namen nicht erwähnt werden. – Das Album besteht aus Fotografien und Montagen, die die Geschichte der sowjetischen Luftfahrt propagandistisch wiedergeben und eine starke Sowjetunion mit einer modernen Luftfahrt zeigen soll. – Mit russ. Bibliotheksstempel. – Einband leicht fleckig, Rücken unten eingerissen. Die Bindung ist fest. Text und Illustrationen sind in gutem Zustand. – Karasik / Heiting, The Soviet Photobook 1920-1940, S. 470 ff.

— Exil-Literatur —

El Libro Libre. Komplette Sammlung aller 21 im Mexikanischen Exilverlag erschienenen deutschsprachigen Titel [daneben erschienen noch fünf spanischsprachige Bücher]. Mexico. 1942–1946. € 6.000

In dem anlässlich des neunten Jahrestages der Bücherverbrennung 1942 von deutschen Emigranten der Bewegung Freies Deutschland in Mexiko-Stadt gegründeten Buchverlag erschienen bedeutende literarische Veröffentlichungen des deutschsprachigen Exils. So z.B. die erste deutsche Ausgabe von Anna Seghers' Roman **Das siebte Kreuz** (hier vorliegend mit dem illustr. Schutzumschlag von Leopoldo Méndez) oder von Heinrich Mann Lidice. Die meisten Schriftsteller hatten eine kommunistische Ausrichtung wie Ludwig Renn oder Bodo Uhse (deren vorliegende Romane mit zeitgen. Autorenwidmungen versehen sind). Der erste erschienene Titel war im Juli 1942 von Egon Erwin Kisch Marktplatz der Sensationen, der letzte im März 1946 von Theodor Plivier Stalingrad. Die meisten Bände im Orig.-Pappbd. bzw. -Broschur, einige in der zweiten Bindequote von G. Horner [detaillierte Zustandsbeschreibungen senden wir auf Anfrage gerne zu, auf der Messe werden wir die Sammlung in einer Vitrine präsentieren]. Enthalten sind:

1. Egon Erwin Kisch: Marktplatz der Sensationen. **2. Lion Feuchtwanger:** Unholdes Frankreich. Vorwort Ludwig Renn. **3. Theodor Balk:** Führer durch Sowjet-Krieg und Frieden. Nachwort Paul Merker. **4. Anna Seghers:** Das siebte Kreuz. **5. Paul Merker:** Was wird aus Deutschland? Das Hitlerregime auf dem Weg zum Abgrund. **6. Bruno Frank:** Die Tochter. **7. Heinrich Mann:** Lidice. **8. Theodor Balk:** Das verlorene Manuskript. **9. Bodo Uhse:** Leutnant Bertram. **10. Leo Katz:** Totenjäger. **11. Paul Merker:** Deutschland – Sein oder Nichtsein? 1. Bd.: Von Weimar zu Hitler. **12. Vicente Lombardo Toledano:** Johann Wolfgang von Goethe. Übersetzung: Bodo Uhse. **13. Franz C. Weiskopf:** Vor einem neuen Tag. **14. Paul Mayer:** Exil. **15. Ludwig Renn:** Adel im Untergang. **16. Deutsche, wohin?** Protokoll der Gründungsversammlung des Nationalkomitees Freies Deutschland und des deutschen Offiziersbundes. **17. Ernst Sommer:** Revolte der Heiligen. **18. Egon Erwin Kisch:** Entdeckungen in Mexiko. **19. Paul Merker:** Deutschland – Sein oder Nichtsein? 2 Bd.: Das 3. Reich und sein Ende. **20. Alexander Abusch:** Der Irrweg einer Nation. Ein Beitrag zum Verständnis deutscher Geschichte. **21. Theodor Plivier:** Stalingrad.

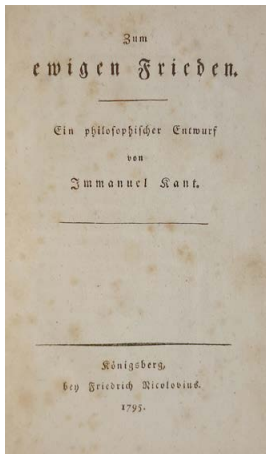


— Philosophie und Pädagogik —

Kant. – Ernst Bonsens [d.i. Friedrich Christian Brosse]: Antipseudo-Kantiade oder der Leinweber und sein Sohn, ein satyrisch-kritischer Roman, mit imaginierten Kupfern, ohne Vorrede von Kant,

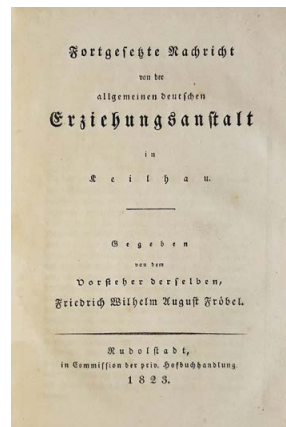
aber mit einer üblen Nachrede der Pseudo-Kantianer. Amosoroso Severesto [Meinshausen], Gnidros [Riga]. 1789. XII, 218 S. Kl.-8°, Pappband d. Zt. € 800

Erste Ausgabe des satirischen Romans gegen die Kantianer, allen voran Johann Gottlieb Fichte. – Der sich hinter dem Pseudonym Bonsens versteckende Jenaer Philosophiestudent Friedrich Christian Brosse (1773-1827) war Hofmeister und später Pfarrer in Riga. Maximilian Bergengruen ordnet diese Schrift ein: „Die Antipseudo-Kantiade ist einer der ersten satirischen Auseinandersetzungen mit der Philosophie Fichtes, die selbst einen philosophischen Anspruch vertreten. Somit beginnt bereits 1798 – und nicht erst mit der Clavis Fichtiana Jean Pauls von 1800 – eine neue Phase der Satire.“ (Eine zu Unrecht vergessene Satire, in: Athenäum, Jahrbuch für Romantik, 8. Jahrgang 1998.) – Einband berieben, Ex Libris-Stempel, guter Zustand.



Kant, Immanuel: Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Friedrich Nicolovius, Königsberg. 1795. 104 S. Kl.-8°, Pappd. d. Zeit m. handschriftl. Rückenschild. €2.200
Erste Ausgabe, erster Druck der bekanntesten und im aktuellen Völkerrecht am meisten reflektierten Schrift Kants. – Da der erste Druck nach wenigen Wochen ausverkauft war, erschien noch im selben Jahr ein zweiter Druck, der durch einen typografischen Unterschied identifiziert werden kann. – Einige Seiten etwas stockfleckig, guter Zustand. – Warda 154.

Fröbel, Friedrich Wilhelm August: Fortgesetzte Nachricht von der allgemeinen deutschen Erziehungsanstalt in Keilhau. Gegeben von dem Vorsteher derselben. Priv. Hofbuchhandlung, Rudolstadt. 1823. 60 (1) S., 1 Falttafel

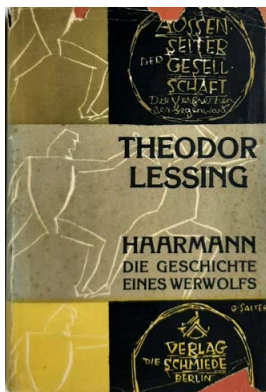


(Tägl. Zeitverteilung). 8°, Pappbd. d. Zeit. €600
Seltene erste Ausgabe der Schrift des bedeutenden Pädagogen und Begründers der „Kindergärten“, die er in der von ihm 1817 in Rudolstadt-Keilhau gegründeten Erziehungsanstalt herausgegeben hatte. – Einband berieben und fleckig, innen sehr guter Zustand.

— Literatur —

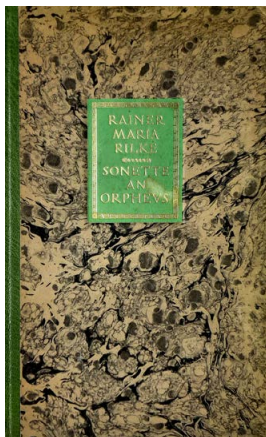
Lessing, Theodor: Haarmann. Die Geschichte eines Werwolfs. Verlag Die Schmiede, Berlin. 1925. 271 S., 4 Bll. (Fotos und Schriftproben von Haarmann sowie Verlagswerbung). 8°, Orig.-Pappbd. mit -Schutzumschlag (Gestaltung: Georg Salter). €280

(= Aussenleiter der Gesellschaft, die Verbrechen der Gegenwart, Bd. 6). – Erste Ausgabe. – Lessing, der 1924 den Prozess gegen den Serienmörder und Polizeispitzel Haarmann in Hannover beobachtet und wegen seiner kritischen Berichterstattung vom Prozeß ausgeschlossen worden worden, legte hier erstmals einen umfassenden Hintergrundbericht vor. – Mit zeitigen, gelaufener Orig.-Postkarte, die den Ort des Geschehens dokumentiert (Hannover, Leineinsel). – Schutzumschlag mit Randläsuren, gering fleckig, insgesamt guter Zustand dieses seltenen Bandes.



Rilke, Rainer Maria: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge. Bd. 1 u. 2 [komplett]. Insel-Verlag, Leipzig. 1910. 2 Bl., 191 S.; 2 Bl., 186 S., 1 Bl. 8°, Grüne Orig.-Pappbde. m. rotem Rückenschild und rotem Farbschnitt. €600

Erste Ausgabe. – Die „große Durchbruchleistung der modernen Literatur“ (KLL) diktierte Rilke im Januar 1910, während er zu Gast bei Kippenberg in Leipzig war, sie erschienen Ende Mai. – Name auf Vorsatz, Einbände am Rücken etwas berieben, vereinzelt schwache Stockflecken, insgesamt sehr guter Zustand. – Mises 76. – Sarkowski 1332.



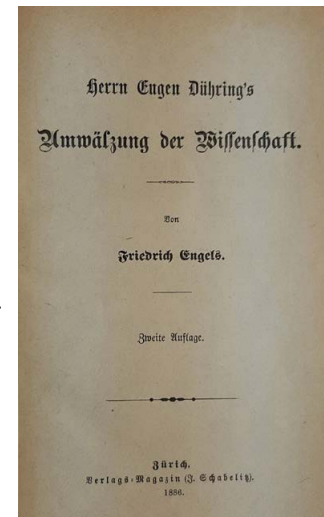
Rilke, Rainer Maria: Sonette an Orpheus. Geschrieben als ein Grab-Mal für Wera Ouckama Knoop. Insel-Verlag, Leipzig. 1923. 63 (1) S. 8°, marmorierter Orig.-Pappbd. m. grünem Deckelschild und priv. Lederrücken. €480
Erste Ausgabe. – Verfasst 1922 auf Schloss Muzot nach dem Tod der Tänzerin Wera Knoop. – Mit einem zum Deckelschild passenden Lederrücken in Saffian. – Guter Zustand. – Mises 99. – Sarkowski 1357.

Roth, Joseph (Vorw.) – Wittlin, Joseph: Das Salz der Erde. Roman. Allert de Lange, Amsterdam. 1937. 382 S., 1 Bl. 8°, Orig.-Broschur (Entwurf: Henri Friedlaender). €220
Erste deutsche Ausgabe. Deutsch von Dr. I[zydor] Berman. – Mit einem Vorwort von Joseph Roth. – Wittlin, „einer der repräsentativsten polnischen Autoren der Nachkriegszeit, das heißt, des neuerstandenen selbständigen polnischen Staates“ (Joseph Roth im Vorwort), erreichte mit seiner polnischen Homer-Übersetzung und seiner als Trilogie geplanten „Geschichte vom geduligten Infanteristen“, deren erster Band der vorliegende Roman ist, literarischen Welttrug. Wittlin übersetzte viele Romane seines Freundes Joseph Roth ins Polnische. (Vgl. Irmela von der Lühse, Die Gewalt der Zerstörung und die Poesie der Erinnerung [...], in: Gedächtnis und Gewalt [...], hrsg. v. Kerstin Schoor u. Stefanie Schüler-Springorum, Göttingen 2016, S. 84f.) – Broschur gebräunt, guter Zustand. – Exilarchiv 6497. – Siegel E 1230 (Vorwort von Joseph Roth).

— Socialistica —

Marx, Karl: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Band 1: Der Produktionsprozess des Kapitals. Verlag von Otto Meissner, Hamburg. 1883. XXIII, 808 S. 8°, Halbleinen der Zeit. €850

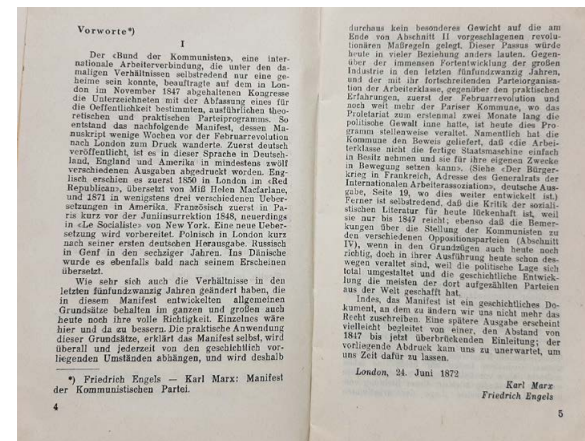
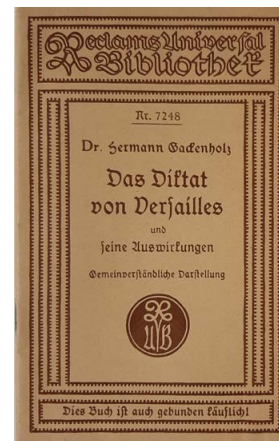
3. überarbeitete Auflage des ersten Bandes des „Kapital“, die von Friedrich Engels nach dem Tod von Karl Marx herausgegeben wurde. Grundlage war die von Marx noch selber überarbeitete zweite Auflage von 1872 sowie die erste französische Ausgabe von 1875, die die letzte von Marx selber bearbeitete Ausgabe war. In der vierten Ausgabe von 1890 wurden weitere Teile der französischen Ausgabe von Engels eingearbeitet. – Mit priv. Schenkungsvermerk auf dem fliegenden Vorsatzblatt; Bibliotheksstempel sowie Anmerkungen in Tinte auf dem Titelbl. – Einband berieben, an den Kanten bestoßen, Gelenk am Titelblatt gebrochen, dadurch Rücken gelockert, Text in guten Zustand.



Engels, Friedrich: Eugen Dühring's Umwälzung der Wissenschaft. Verlag der Volksbuchhandlung, Hottlingen-Zürich. 1886. XVI, 299 S. 8°, Halbleinenbd. d. Zeit m. Goldprägung. €500

Zweite Auflage mit dem Erstdruck des Vorworts von Friedrich Engels vom 23. September 1885. – Engels verfasste seine umfangreichste theoretische Arbeit zwischen September 1876 und Juni 1878 und veröffentlichte sie erstmals in mehreren Artikeln im Vorwärts zwischen dem 3. Januar 1877 und 7. Juli 1878. Die Schrift erschien zwischen 1877 und 1878 erstmals in 2 Bänden in Buchform. – Kanten berieben, Name auf Vorsatz, Titelbl. m. kleinem Namensstempel.

— Das Kommunistische Manifest als Tarnschrift —



Tartitel: Hermann Gackenholtz: Das Diktat von Versailles und seine Auswirkungen. Gemeinverständliche Darstellung. Inhalt: **Karl Marx und Friedrich Engels: Das kommunistische Manifest.** Philipp Reclam Jun. GmbH & Co., Leipzig. 1935. 56 S. OBrosch., 97 x 154 mm. €450
(= Reclams Universal Bibliothek ; 7248). – Aus der Bibliothek von Albert Schreiner (1892-1979). – Innen gestempelt, Guter Zustand. – Gittig 0309.